



Mongolei

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2019

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	3,075,647
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	466.960 15,18

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	13,735
Wirtschaftswachstum (in %)	6,90
Inflation (in %)	6,80
Rang bei deutschen Exporten	124
Rang bei Importen nach Deutschland	149

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,07
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	6,41
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,13
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	494
Knowledge Economy Index (KEI)	83
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	150

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	64,84
Eingeschriebene Studierende	157.138
Frauenanteil an Studierenden (in %)	58,25

Absolventen

Bachelor und Master	34,073
Promotion	113

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	10.046
Im Ausland Studierende (in %)	6,39

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Korea, Republik
2. USA/Vereinigte Staaten
3. Russische Föderation
4. Japan
5. Türkei

Ausländische Studierende in Mongolei

Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,97
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. China
2. Russische Föderation
3. Korea, Republik
4. Türkei
5. Japan und Laos

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	58
Geförderte aus dem Ausland	177

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Mongolei nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 German Academic Exchange Service
 Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
 Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de

Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft



● 3 Lektorate

Territorial knapp viereinhalbmals so groß wie Deutschland, ist das Land mit 3,1 Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts hatte nur ein sehr geringer Anteil der Bevölkerung Zugang zu Bildung, dies war fast ausschließlich Domäne der buddhistischen Klöster.¹ Dies änderte sich während der Sowjetherrschaft, während derer dem Kultur- und Ausbildungsbereich eine hohe Priorität zukam. So wurde auch 1942 die erste Universität der Mongolei gegründet, die bis heute unter dem Namen [National University of Mongolia](#) die führende akademische Bildungseinrichtung des Landes ist.

Die wirtschaftlichen Zwänge des Umgestaltungsprozesses nach 1990 hatten deutliche Verschlechterungen im Bildungswesen zur Folge: Vor allem auf dem Land wurden immer weniger Kinder in die Schule geschickt, die Internatsunterbringung und die Lehrmittelbeschaffung waren zu teuer geworden, zudem wurden die Kinder als Arbeitskräfte in der Nomadenwirtschaft gebraucht. Mit der wirtschaftlichen Konsolidierung und mit dem Beginn der Bildungsreformen nach 2006 und verstärkt nach 2012 verbesserte sich die Situation.²

Der Alphabetisierungsgrad in der Altersgruppe der 15-24-jährigen ist sehr hoch (Frauen 99 Prozent, Männer 98 Prozent)³, die Einschulungsraten für die Grundschule lagen 2017 bei beinahe 100 Prozent und die für tertiäre Bildung bei 64,84 Prozent.⁴ Im Jahr 2017 waren laut UNESCO 157.138 Personen an post-sekundären Einrichtungen eingeschrieben, der Frauenanteil hieran lag bei 58 Prozent (höher als in vielen OECD-Ländern).⁵ Die Bedeutung von Bildung (auch post-sekundärer Natur) wird hoch geschätzt, die öffentlichen Ausgaben pro Studierenden (US-Dollar 339) liegen jedoch sehr weit von denen in OECD-Ländern (US-Dollar 11.512) entfernt.⁶

¹ Mongolei. Bildung, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mongolei#Bildung>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

² Bormann, Renate (2018): Mongolei. Gesellschaft. Bildung. In: Länderinformationsportal, <https://www.liportal.de/mongolei/gesellschaft/#c28328>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

³ Auswärtiges Amt (2019): Mongolei: Kultur- und Bildungspolitik, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mongolei-node/-/222884>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

⁴ UNESCO Institute for Statistics (2018): Countryreport Mongolia, <http://uis.unesco.org/en/country/mn>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

⁵ UNESCO Institute for Statistics (2018): Education, http://data.uis.unesco.org/Index.aspx?DataSetCode=EDULIT_DS&popupcustomise=true&lang=en, letzter Zugriff: 26.05.2018.

⁶ ICFE Monitor (2014): Market Snapshot: Mongolia, <http://monitor.icef.com/2014/08/market-snapshot-mongolia/>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

Auch die geringen öffentlichen Bildungsausgaben für den tertiären Sektor (11,45 Prozent aller Regierungsausgaben für den Bildungsbereich 2015 im Vergleich zu 25,95 Prozent in Deutschland) führten dazu, dass neben der Nationaluniversität (aktuell circa 18.000 Studierende an fünf Fakultäten) durch Abspaltungen im Laufe der Zeit weitere spezialisierte Universitäten und Institute entstanden sind. Diese Privatuniversitäten und Berufsschulen werden von der Bevölkerung zwar nur zögerlich angenommen, bieten heute aber eine Alternative zu staatlichen Einrichtungen.⁷

Ein Kernproblem des mongolischen Hochschulsektors sind fehlende Qualifikationen der universitären Lehrkräfte. Nur 23 Prozent der Lehrkräfte an staatlichen und 15 Prozent an privaten Hochschulen verfügen über einen PhD.⁸

Um die Ausbildung auf allen Bildungsstufen zu verbessern, plant die Regierung umfassende Umstrukturierungen und Änderungen der Ausbildungsinhalte vorzunehmen. So wurden zum Beispiel Fakultäten der Universitäten zusammengelegt beziehungsweise neu gegründet, ein Kreditpunktesystem wurde eingeführt, Wahlfächer wurden eingerichtet. Studienbegleitender Fremdsprachenunterricht ist der neue Trend in den Hochschulen, und es wird angestrebt, ein Curriculum dafür zu entwickeln.

An den Hochschulen sind diese Strukturveränderungen deutlich zu spüren. So begannen zum Beispiel an der Nationaluniversität im Studienjahr 2014/2015 alle Studienanfänger zum ersten Mal landesweit mit allgemeinen einführenden Lehrveranstaltungen, und erst im zweiten Studienjahr durften sie ihre Studienfächer wählen und entsprechende Lehrveranstaltungen besuchen. Ähnliche Programme und ein vergrößertes *studium generale* wurden auch an weiteren Universitäten wie der Pädagogischen Universität eingeführt.

Immer mehr Studiengänge an den staatlichen Universitäten sollen durch (Neu-)Akkreditierungen innerhalb der Mongolei und bei internationalen Akkreditierungsagenturen aufgewertet werden, darunter mehrere an der deutsch-mongolischen GMIT. Im Zuge dessen kam allerdings in den letzten Jahren erhebliche Mehrarbeit an neuen Curricula auf die Lehrenden zu, die durch Personal- und Politikwechsel im Bildungsministerium noch verstärkt wurde.

Die Qualitätssicherung der Lehrerausbildung wurde als dringend eingestuft und mit verschiedenen Maßnahmen, wie der Freistellung von Studiengebühren für diejenigen Studienanfänger, die in der Hochschuleingangsprüfung mehr als 700 Punkte erreicht haben, oder der Gewährung von Stipendien für leistungsstarke und erfolgreiche Studierende gefördert. Eine weitere Maßnahme des Ministeriums ist eine finanzielle Vergütung der Mehrkosten für diejenigen Studierenden, die ihr Praktikum (Referendariat) auf dem Land absolvieren.

Es wurde ein neues Gesetz zur Erhaltung der mongolischen Sprache erlassen. Das Gesetz besagt unter anderem, dass an allen Grund- und Mittelschulen die mongolische Sprache ab der ersten Klasse unterrichtet wird und die Abschlussnoten im Fach Mongolisch für den Hochschuleingang relevant sein sollen. Des Weiteren ist für diejenigen, die eine Beamtenlaufbahn anstreben, das Ablegen einer Mongolisch-Sprachprüfung verpflichtend.

Der mongolische Schulabschluss wurde durch eine Erhöhung von zehn auf zuerst elf und nun zwölf Schuljahre aufgewertet. 2019 ist die Umstellung auf zwölf Jahre abgeschlossen. Dadurch wird auch angestrebt, den Zugang zu ausländischen Universitäten für mongolische Schulabsolventinnen und -absolventen zu erleichtern.

⁷ Mongolei. Bildung, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mongolei#Bildung>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

⁸ ICEF Monitor (2014): Market Snapshot: Mongolia, <http://monitor.icef.com/2014/08/market-snapshot-mongolia/>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

II. Internationalisierung und Bildungskooperation

Sowohl der staatliche als auch der private Bildungssektor suchen die Kooperation mit ausländischen Bildungsträgern, um in der Mongolei Hochschulbildungsangebote auf internationalem Niveau etablieren zu können. Nach wie vor strebt die Mehrzahl der begabten und aus vermögenden Elternhäusern stammenden Studierenden einen Hochschulabschluss im Ausland an.⁹ Die Zahl der im Ausland Studierenden hält sich jedoch seit Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau, in 2017 waren es insgesamt 10.046 im Ausland Studierende¹⁰. Die fünf beliebtesten Zielländer für mongolische Studierende sind Südkorea, die USA, Russland, Japan und die Türkei. Aus dem Ausland hingegen suchen wenige internationale Studierende den Weg in die Mongolei; gerade einmal ca. 1500 internationale Studierende – primär aus China, Russland und Südkorea – studierten 2016 im Land.¹¹

International sind Bestrebungen bemerkbar, Kooperationsvereinbarungen – vielfach mit amerikanischen Hochschulen – zu unterzeichnen. Zudem vergibt die mongolische Regierung Voll-Stipendien an exzellente Schulabsolventinnen und -absolventen, die eine Zulassung für ein beliebiges Fach an einer der 20 renommiertesten Universitäten der Welt erhalten haben (auf Basis der Times Higher Education University Ranking). Ebenfalls wird ein Erst-Studium in Fachrichtungen, die vom Bildungsministerium empfohlen werden, an den 100 weltweit besten Universitäten vom Staat finanziert.

Doch auch Deutschland ist bei den Internationalisierungsbestrebungen ein attraktiver Partner. 2019 bestehen 33 offizielle Kooperationen zwischen deutschen und mongolischen Hochschulen, 524 Bildungsausländer mongolischer Herkunft sind an deutschen Hochschulen eingeschrieben.

Ein zentrales Projekt der Kooperation ist die Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie in Nalaikh, die im September 2013 aufgebaut wurde. Ziel ist es, junge Fachkräfte für die Rohstoffwirtschaft und sich entwickelnde nachgelagerte Industrien der Mongolei auszubilden. Im Juni 2018 haben die ersten 12 Absolventinnen und Absolventen der Ingenieurwissenschaften ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.¹²

Die statistische Erhebung des Auswärtigen Amtes bestätigt, dass ein erfreulicher Zuwachs an Deutsch-Lernern in der Mongolei zu verzeichnen ist. Dies zeigt sich darin, dass allein in den letzten drei Jahren drei weitere Schulen sowohl in Ulaanbaatar als auch in den Provinzen des Landes (in Erdenet und Darchan) Deutsch als Fremdsprache in ihr Lehrprogramm aufgenommen haben, darunter mit dem Bau- und Polytechnik-College auch eine Berufsschule. Das 10-jährige PASCH-Jubiläum wurde in Ulaanbaatar am 28. April 2018 mit vielen Darbietungen der beteiligten Schulen gefeiert; insgesamt 12 Schulen werden zur Zeit durch PASCH gefördert.¹³

⁹ Auswärtiges Amt (2019): [Länderinformationen Mongolei. Kultur, Bildung, Religion](#), letzter Zugriff: 09.09.2019.

¹⁰ UNESCO (2019): Education: Outbound internationally mobile students by host region, <http://data.uis.unesco.org/index.aspx?queryid=172>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

¹¹ UNESCO Institute for Statistics (2019): Global Flow of Tertiary-level Students, <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

¹² DAAD (2018): Erste Absolventenfeier an der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie, <https://www.daad.de/der-daad/unsere-aufgaben/entwicklungszusammenarbeit/foerderprogramme/hochschulen/infos/de/65129-erste-absolventenfeier-an-der-deutsch-mongolischen-hochschule-fuer-rohstoffe-und-technologie/>, letzter Zugriff: 09.09.2019.

¹³ <https://www.pasch-net.de/de/par/spo/asi/mon.html>, letzter Zugriff: 18.09.2019.

Die Akademische Prüfstelle (APS) in Ulaanbaatar, die wie in Vietnam und in der Volksrepublik China damit betraut war, die Studienleistung mongolischer Studierender zu überprüfen und die Studienbefähigung festzustellen, wurde zum Juni 2019 geschlossen, wodurch der Zugang zu deutschen Hochschulen ab 2020 erleichtert wird.

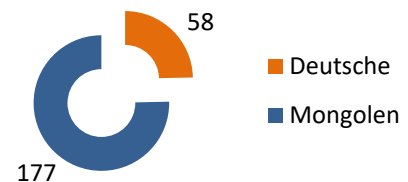
Verfasser Kapitel I und II: DAAD Bonn und DAAD-Lektoren in Ulaanbaatar

III. DAAD-Aktivitäten ¹⁴

2018 hat der DAAD insgesamt 177 Mongolen und 58 Deutsche gefördert.

Der DAAD ist mit drei Lektoraten in der Mongolei vertreten: an der Nationaluniversität der Mongolei (MUIS/NUM), der Mongolischen Staatsuniversität für Pädagogik (MUBIS/MNUE) und an der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie. 2018 wurden drei Langzeitdozenturen an der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT/GMIT) in den Fachbereichen Maschinenbau, Rohstoff- und Umweltingenieurwesen gefördert, daneben weitere Kurzzeitdozenturen am GMIT und an anderen Universitäten. Zudem wurde das Lektorat an der MUBIS ab Herbst 2018 mit einer Sprachassistentin ergänzt. Die Universität für Geisteswissenschaften hat zum Herbstsemester 2018 ihre Deutschabteilung mit Bestandsschutz für die noch Eingeschriebenen geschlossen und das Lektorat, vormals je zu 50% dort und an der Nationaluniversität, wurde ganz an die NUM verlegt.

Geförderte 2018



Mit dem Ziel des Erhalts der Mongolistik in Deutschland förderte der DAAD in den Jahren 2010, 2011 und wieder ab 2013 die Universität Bonn aus Mitteln des Programms „Stärkung und Ausbau der Regionalwissenschaften“ (STAR). Maßnahmen wie Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler in der Mongolei und mongolischer Wissenschaftler in Deutschland, Symposien, Mittel für Konferenzen sowie die Finanzierung eines Lektorats zur Vermittlung der Sprache (modernes und klassisches Mongolisch) sind Gegenstand der Förderung. 2013 startete die Wiedereröffnung der Mongolistik mit der Neubesetzung der Professur am Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) der Universität Bonn. Das neue Profil des Studienganges wurde mit DAAD-Förderbeginn ab dem WS 2013/14 implementiert. Der Fokus liegt auf Modernen Mongoleistudien, welche seither in Lehre und Forschung sowie fachlicher wie fächerübergreifender Kooperation vertreten werden. Die Stärkung der internationalen Dimension des Faches Mongolistik durch wissenschaftliche Vernetzung wurde im Jahr 2018 u.a. durch Lehrveranstaltungen und eine Exkursion in die Mongolei erreicht, aus der eine Publikation und eine Fotoausstellung hervorgingen. Die Mongolistik an der Universität Bonn wird noch bis September 2022 gefördert.

Kooperationsschwerpunkte des DAAD sind unter anderem der Aufbau der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie, die Vermittlung der deutschen Sprache und Landeskunde, der Aufbau eines umweltwissenschaftlichen Studienganges an der Nationaluniversität

¹⁴ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018.

Mongolei, die Ausbildung von Mongolinnen und Mongolen in Bergbau-relevanten Fachrichtungen und die Unterstützung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Archäologie.

A. Personenförderung

Im Jahr 2018 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 70 Stipendiaten aus der Mongolei in Deutschland. 20 Deutsche erhielten ein Stipendium für einen Aufenthalt in der Mongolei. Die Jahres- und Kurzstipendien für deutsche Studierende und Promovierende für die Mongolei bewegen sich im einstelligen Bereich.

7 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Regierungsstipendienprogramm Mongolei

Seit 2010 führt der DAAD mit dem mongolischen Bildungsministerium (MECS) ein gemeinsames Stipendienprogramm durch. Das Regierungsstipendienprogramm im Bereich bergbau-relevanter Ingenieurwissenschaften ist im Auftrag des Auswärtigen Amtes entstanden. 2018 befanden sich elf Mongolen in der Förderung. Die Programmkosten werden zu gleichen Teilen von der deutschen und der mongolischen Seite getragen. Wichtigste Partnerhochschulen sind die Technische Universität Bergakademie Freiberg im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, Geotechnik, Geoinformatik und „International Master of Resources and Environment“, sowie die RWTH Aachen mit fachlichem Schwerpunkt im Rohstoff- und im Umweltingenieurwesen. Der letzte Intake an Studierenden in diesem Programm erfolgte 2015.

Geförderte | D: / | A: 11

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 7

PPGG – Public Policy, Good Governance (seit 2016: Helmut-Schmidt-Programm)

Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance in Berlin, Universität Duisburg Essen, Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt. Ergänzt wurde das

Stipendienangebot um Masterstipendien im Studiengang Conflict Studies and Management (CSMP) an der Willy Brandt School of Public Policy in Erfurt von 2010 bis 2015.

Geförderte | D: / | A: 2

Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2018 wurden drei Stipendiaten im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 3

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2017/18 insgesamt 17 Studierende aus der Mongolei gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 17

Wissenschaftler austausch

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftler austauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen. Mongolische Wissenschaftler können für Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten Dauer nach Deutschland kommen. Es gibt wie bei den Promotionsstipendien keine Begrenzung auf bestimmte Fachgebiete. Mit der mongolischen Partnerorganisation, der Akademie der Wissenschaften, ist eine Quote von bis zu 10 Wissenschaftlern pro Jahr vereinbart. 2018 nahmen sechs mongolische Wissenschaftler und sieben deutsche Wissenschaftler am Wissenschaftler austauschprogramm statt.

Geförderte | D: 7 | A: 6

Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)

Einer der Förderschwerpunkte, dem das BMBF in seinem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ besondere Bedeutung beimisst, ist Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM). Das BMBF fördert gezielt Forschungsprojekte, um Technologien und Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser

zu entwickeln, anzupassen sowie international zu verbreiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“.

Im Zentrum des Programms steht die individuelle Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus Brasilien, Chile, Kasachstan, Mongolei, Peru, Vietnam, Iran, Jordanien, Namibia sowie Südafrika. Dazu werden in der ersten Förderlinie Masterstipendien für ausländische Graduierte und Promotionsstipendien für ausländische Doktoranden aus oben genannten Ländern vergeben. 2018 wurden zwei Masterstudenten und zwei Doktoranden aus der Mongolei gefördert.

Geförderte | D: / | A: 4

BMZ

Entwicklungspolitische Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 7

B. Projektförderung

Im Jahr 2018 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 38 Deutsche¹⁵ sowie 107 Mongolen, davon sieben im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

¹⁵ In der Gefördertenzahl sind 13 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Im Förderzeitraum vom 17. bis zum 31. März 2018 hat eine Gruppe von der Mongolian State University of Arts and Culture (15 Studierende und ein Hochschullehrer) an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abteilung Regie, ein Studienpraktikum mit dem Titel „Michael Kohlhaas – Globale Demokratie“ durchgeführt.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 16

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit mongolischen Partnern gefördert:

- Ruhr-Universität Bochum – Staatliche Pädagogische Universität der Mongolei in Ulaanbaatar, Germanistik, „GIP Bochum - Ulan Bator - Impulse für Lehre und Forschung“ (seit 2016)

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 6

Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland

Der DAAD unterstützt deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Seit 2017 werden im Rahmen des Förderprogramms Deutsche Hochschulprojekte im Ausland Stipendien für Deutschlandaufenthalte vergeben. Mit einem Stipendium soll exzellenten Studierenden der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT, siehe S.11) im 7./8. Bachelor- oder 3./4. Mastersemester ein einsemestriger Studienaufenthalt an der TU Bergakademie Freiberg ermöglicht werden. Die TU BAF engagiert sich seit den 1950er Jahren im studentischen Austausch mit der Mongolei, die Kooperationen konnten durch die Unterstützung des DAAD nach der politischen Wende in beiden Ländern bis heute

aufrechterhalten werden. Das Ressourcenstoffprofil der TU BAF ist mit dem der DMHT sehr kompatibel, alle Studiengänge an der DMHT werden auch in Freiberg angeboten.

Im Jahr 2018 wurden zwei Projekte mit mongolischen Partnern gefördert:

- TU Bergakademie Freiberg – Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT), Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Sur-Place Stipendien an der DMHT“ (2018-2019)
- TU Bergakademie Freiberg – Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT), Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Semesterstipendium für Studierende der DMHT an der TUBAF“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 49

Sommerschulen im Ausland

Das Programm, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitative hochwertige Sommerschulen im Ausland planen und durchführen.

Die Ziele des Programms sind:

- fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen Teilnehmern und deutschen Dozenten
- Einblick in deutsche Lehr- und Forschungspraxis beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer
- Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt
- Gewinnung qualifizierter Studierender und Doktoranden

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit mongolischen Partnern gefördert:

- Hochschule Zittau/Görlitz, – National University of Mongolia, Biologie, „Gobi University - Takhi Summer School“ (2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A:

Im Jahr 2019 wurden zudem zwei Projekte mit mongolischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Technische Universität Dresden – Mongolische Universität für Wissenschaft und Technologie, Nationale Universität der Mongolei, Informatik, „Computational Logic Sommerschule“ (2019)
- Fachhochschule Dortmund – Mongolian State University of Arts and, Fotografie, „Parallelwelten - Parallel Worlds“ (2019)

Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT)

Auf der Basis einer Vereinbarung im Oktober 2011 zwischen Bundeskanzlerin Merkel und dem mongolischen Staatspräsidenten Elbegdorj wurde aus Mitteln des BMZ die Eröffnung der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie vorbereitet. Das von GIZ, dem DAAD und dem mongolischen Bildungsministerium gemeinsam durchgeführte Projekt

sieht die Einrichtung eines deutsch-mongolischen praxisnahen tertiären Ausbildungsangebots in den Bereichen Rohstoffingenieurwesen, Maschinenbau und Umwelttechnik vor. Ziel ist die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für die Rohstoffverarbeitende Industrie in der Mongolei.

Zunächst lag der Schwerpunkt auf dem Bereich Bergbau, im Verlauf der Vorstudie konkretisierte sich die Zielsetzung der mongolischen Seite auf die dem Bergbau nachgelagerten Technologien (Rohstoffverarbeitung).

Die GIZ wurde hauptverantwortlich mit der Projektdurchführung vom BMZ beauftragt, der DAAD ist Zuschussempfänger der GIZ und zuständig für die akademische Ausgestaltung. Die GIZ begleitet die Schaffung der Infrastruktur für die Hochschule (Implementierung der Governing-Struktur, Einrichtung und Ausstattung der Hochschulgebäude, Kontaktaufbau und -pflege mit der Industrie, Beratung der Hochschulleitung) Kontaktpflege zum mongolischen Partner (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport - MECSS). Beteiligte deutsche Hochschulen sind die TU Bergakademie Freiberg, die Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen und die BTU Cottbus-Senftenberg sowie Institute und einzelne Professoren anderer Hochschulen (zum Beispiel TFH Georg Agricola Bochum, TU Darmstadt, Universität Wuppertal, Universität Halle).

Mit Start des Vorbereitungsjahres Basic Engineering Programme (BEP) nahm die DMHT im Jahre 2013 erstmals ihren Lehrbetrieb auf. Im darauffolgenden Studienjahr wurden bereits drei Bachelorstudiengänge an der DMHT angeboten.

Derzeit umfasst das Lehrangebot der DMHT das BEP mit den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch. Daran schließen sich die vier Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Rohstoff-, Umwelt- und Wirtschaftsingenieurwesen an, die ein gemeinsames Grundstudium für die ersten vier Semester vorsehen. Seit dem Wintersemester 2017/18 wird zusätzlich ein berufsbegleitender Masterstudiengang in Internationalem Rohstoffmanagement angeboten.

Die Curricula der 8-semesterigen Bachelorstudiengänge sind eng an deutschen Lehrangeboten orientiert und weisen einen besonderen Praxisbezug auf. Eine europäische Akkreditierung der Studienstudiengänge ist angestrebt. Die Unterrichtssprache ist Englisch, Deutsch wird fakultativ angeboten. Der DAAD hat eine/n Fachlektor/in als Leiter/in des Sprach- und Didaktik-Zentrums an der DMHT angesiedelt. Ebenfalls fördert der DAAD drei Langzeitdozenturen in Maschinenbau, Rohstoff- und Umweltingenieurwesen. Das Fachlektorat und zwei Langzeitdozenturen werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren 144 Studierende an der DMHT eingeschrieben.

Im Rahmen des TNB-Programms „Deutsche Hochschulprojekte im Ausland: Stipendien für ausländische Studierende 2018/19“ wurden für das Studienjahr 2018/19 über den Zuwendungsempfänger TU Bergakademie Freiberg 20 Sur-Place Stipendien und fünf Stipendien an BA-Studierende für einen Deutschlandaufenthalt an Studierende der DMHT vergeben.

Um die Attraktivität der Hochschule zu erhöhen und der wachsenden Nachfrage der rohstoffverarbeitenden Industrie zu begegnen, ist die Implementierung weiterer Bachelor- und Masterstudiengänge geplant. Das Curriculum für einen Master in Integriertem Sicherheitsmanagement wurde bereits entwickelt. Anlehnend an diesen Masterstudiengang sollen künftig zertifizierte Fortbildungseinheiten im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik für Vertreter aus der Industrie angeboten werden.

Anlässlich seiner Mongoleireise besuchte Bundespräsident Joachim Gauck die DMHT im Oktober 2015.

Im Jahr 2018 wurden drei Projekte mit mongolischen Partnern gefördert:

- TU Bergakademie Freiberg, - Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie, Bergbau, „Deutsch-Mongolische Hochschule Phase II“ (2016-2019)
- RWTH Aachen, Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie , Bergbau, „Projektassistenz "DMHT Umweltingenieurwissenschaften", ab 2016“ (2016-2019)
- BTU Cottbus-Senftenberg, – Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie, Bergbau, „RoMo-Rohstoffe Mongolei“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: / | A: 17

Von September 2019 bis Juni 2022 wird die dritte Phase des DMHT-Projektes durchgeführt. In dieser Phase soll das Leistungsangebot der DMHT weiterhin optimiert werden. Die bereits bestehenden Hochschulkooperationen der DMHT mit der TU Bergakademie Freiberg, der RWTH Aachen und der BTU Cottbus-Senftenberg werden mittels Zuwendungsverträge durch den DAAD fortgeführt.

Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit mongolischen Partnern gefördert:

- Universität Düsseldorf – Mongolian National University of Medical Sciences, Medizinische Mikrobiologie, „Cooperation in Med. Microbiology, Virology and Hospital Hygiene“ (2016-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 9

Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 10 | A: 2

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit mongolischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- TU Bergakademie Freiberg, Betriebswirtschaft, – German Mongolian Institute for Resources and Technology GMIT, Universität Nalaich, Mongolei „Alumni Seminar Mongolei“ (2019)

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit mongolischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin – Ekh Golomtijn Ilch, Mongolian University of Science and Technology, National Technical University, National University of Mongolia, „Euro-Mongolian Cooperation for Modernisation of Engineering Education“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Bulgarien, Frankreich, Italien

Geförderte Projekte: 1 | D: | A:

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Vertreter des DAAD besuchten die Mongolei im Jahr 2018 mehrmals – im März (Leitung des Stipendienreferats Asien/Pazifik), im April und September (jeweils eine Delegation am GMIT), im Juni (Delegationsbesuch am GMIT anlässlich der Absolventenfeier) sowie im November (Stipendienreferat Asien/Pazifik anlässlich der Promotionsstipendientvorauswahl).

Im Mai 2019 fanden Kulturkonsultationen in Ulaanbaatar mit Vertretern des mongolischen Bildungsministeriums, des DAAD, der deutschen Botschaft und mit Herrn Stefan Buchwald, Referatsleiter im Auswärtigen Amt, statt. Eine Delegation des mongolischen Bildungsministeriums kommt zu einem Gegenbesuch im Oktober 2019 nach Deutschland.

Zu den deutschen Politikern, die die Mongolei besuchten, gehören Thorsten Schäfer-Gümbel (Mai 2017), Bundesministerin a. D. Hertha Däubler-Gmelin (Mai 2018), Ministerpräsident a. D. Kurt Beck (Juni 2018), Bundesministerin Ursula von der Leyen (Oktober 2018) und der parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel (April 2017 und September 2019).

Marketing

Die ortsansässigen Lektoren haben seit 2015 regelmäßig an der „Oyunlag Uils 22nd International Education Exhibition Mongolia“ teilgenommen, oftmals in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie. Das Zielpublikum setzt sich aus Schülern, Studierenden, Graduierten und Doktoranden zusammen. Mittlerweile wird der Fokus verstärkt auf Informationsveranstaltungen gelegt, die direkt an Schulen durchgeführt werden.

Vom 18. bis 19. März 2017 haben die DAAD-Lektoren an der internationalen Bildungsmesse in Ulan Bator mit einem eigenen Stand des DAAD teilgenommen. Der DAAD-Stand war durchgängig sehr gut besucht. Ein Großteil der Gesprächsanteile während des Messeauftritts fand in mongolischer Sprache statt, sodass drei studentische Hilfskräfte der MUBIS als Berater eingesetzt wurden. Zudem hat die DAAD Lektorin Sarnai Chuluunbat-Kath an beiden Tagen der Messe mit einem mongolischsprachigen Vortrag die Stipendienprogramme des DAAD beworben und über Studienmöglichkeiten in Deutschland informiert.

Im Oktober 2019 wird am GMIT ein Falling Walls Lab stattfinden, dessen Gewinner, Forschende und Lehrende aller Fachbereiche, an der Endrunde in Berlin teilnehmen können.

Regelmäßig haben die DAAD-Lektoren Informationsveranstaltungen zu sämtlichen für die Mongolei relevanten Stipendienprogrammen des DAAD, darunter Hochschulsommerkurse, Promotionsstipendien, Künstler- und Musikerstipendien, Forschungsaufenthalte sowie zu Studienmöglichkeiten in Deutschland durchgeführt. Standorte waren die Mongolische Akademie der Wissenschaften (Februar 2018), die private Mongolian Foundation (April 2018), die Universitäten (Nationaluniversität, Pädagogische Universität, Geisteswissenschaftliche Universität, Technische Universität, Landwirtschaftsuniversität, Kunst- und Musikuniversität und das State Conservatory for Music and Dance) und die Schulen (darunter Goethe-Schule, Schule Nr.1, mongolisch-russische Schule), sowie besondere Veranstaltungen (ZfA-PASCH-Absolvententreffen Oktober 2018, Sommerschulen August 2018 und August 2019, Alumnikonferenz April 2019).

Neben den DAAD-Stipendien werden auch weitere Stipendien und Aufenthalte beworben, darunter die Internationalen Trainer-Kurse an der Universität Leipzig, das Internationale Parlamentsstipendium des deutschen Bundestags und die Ferienbeschäftigungen für ausländische Studierende der Arbeitsagentur Köln.

Die DAAD-Lektoren bewerben den Studienstandort Deutschland kontinuierlich in ihren Sprechstunden, auf der Facebookseite DAAD-Lektorate Mongolei, bei monatlichen deutschen Kinoabenden (im November 2018 und 2019 jeweils zusätzlich in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung) und bei Aktivitäten für Studierende (deutschsprachiger Chor im März 2018, jährliche Deutscholympiade an der MUBIS jeweils im März/April, jährliche Stipendienverleihungsfeier in der deutschen Botschaft im April, zweimal jährlich Wandertage im April und September).

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany eine deutsche Hochschule bei der Durchführung eines Bewerbungstests.

Alumniaktivitäten

Am 27. und 28. April 2016 fand zum 90-jährigen Bestehen der Mongolisch-Deutschen Austauschbeziehungen im Bildungsbereich ein DAAD-Alumnitreffen in Ulaanbaatar statt. Unter dem Motto „1926-2016. 90 Jahre Bildungsaustausch Mongolei-Deutschland – Tradition und Transformation“ organisierten die ortsansässigen DAAD-Lektoren ein zweitägiges Programm und luden 100 aktive mongolische DAAD-Alumni zu einem Empfang in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Ulaanbaatar und einer wissenschaftlichen Tagung ein. Neben der Präsentation einer Ausstellung zur historischen Dimension der langen Kooperationsgeschichte in den Räumen der Deutschen Botschaft wurden verschiedene DAAD-geförderte Projekte kritisch diskutiert und Arbeitsgruppen zur Konzeption neuer Vorhaben gebildet.

Im Rahmen des Besuchs aus dem Stipendienreferat Asien/Pazifik des DAAD vom 25. Februar bis 03. März 2018 fand auf Einladung des DAAD und mit finanzieller Unterstützung der deutschen Botschaft ein Treffen mit mongolischen Alumni und Vertretern der Botschaft statt.

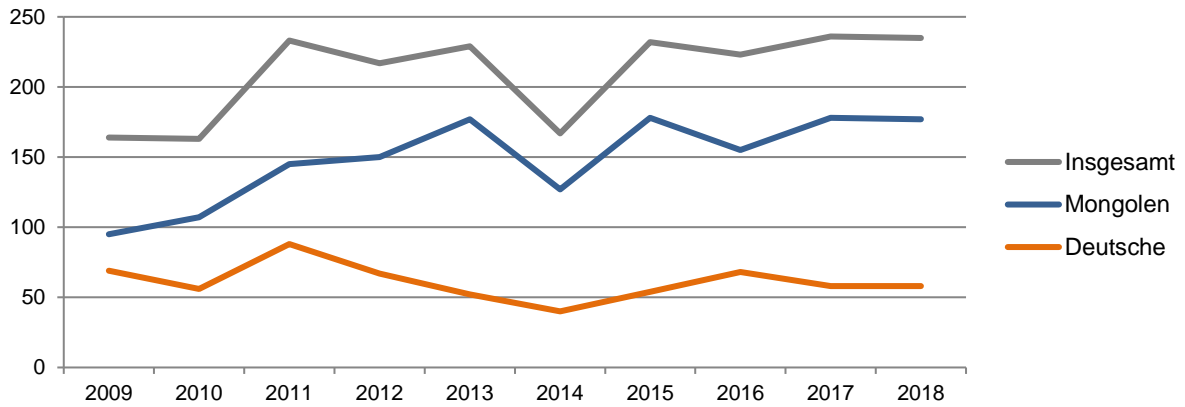
Die Deutsch-Mongolische Brücke, der führende Alumniverein in der Mongolei, hat im Herbst 2018 einen neuen Vorstand gewählt und engagiert sich besonders mit regelmäßigen Stammtischen, einem Oktoberfest, der Organisation von Bildungsmessen und auch mit individueller Studienberatung.

Ende April 2019 fand eine vom mongolischen Dachverband der Alumnivereine organisierte Konferenz statt, auf der die Alumnivereine u.a. vor großem Publikum für das Studium in „ihren“ Ländern geworben haben, so auch die Brücke mit Unterstützung des DAAD.

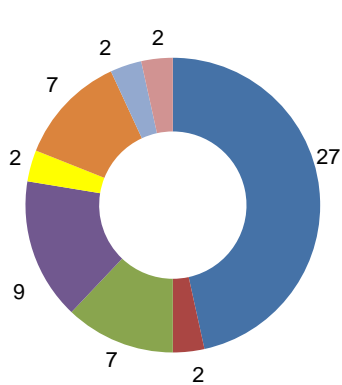
Zurzeit sind über 1.400 ehemalige DAAD–Stipendiaten aus der Mongolei in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

IV. Statistische Anlagen

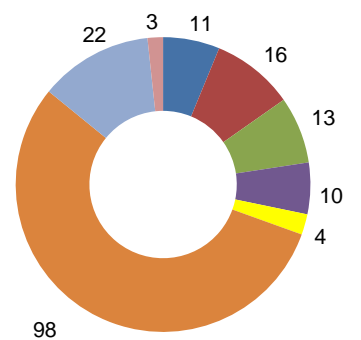
DAAD-Geförderte Mongolei, 2009-2018



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018

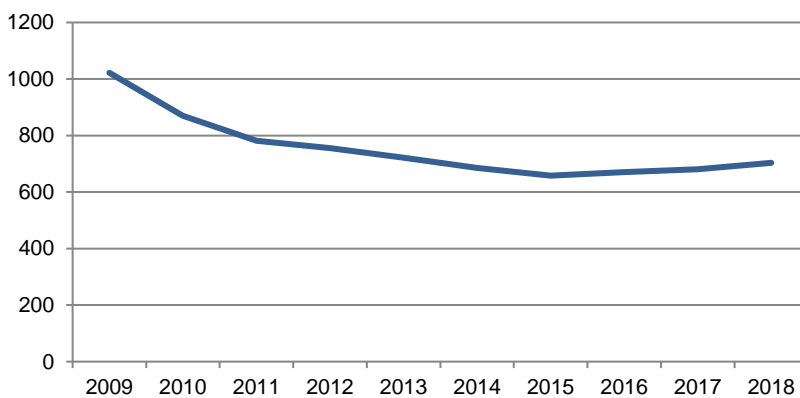


Fächeraufteilung geförderte Mongolen 2018

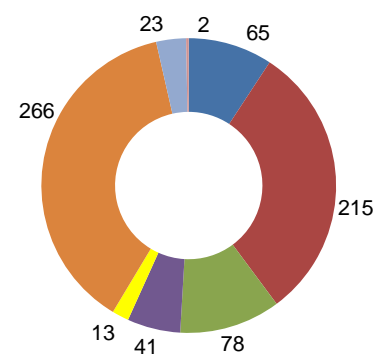


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Mongolische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018



Länderstatistik 2018

Mongolei

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	70	32	20	11
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	31	18	2	2
Studierende auf Master-Niveau	22	4	1	1
Doktorand/innen	11	4		
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	6	6	17	8
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	5	5	8	6
1-6 Monate	15	13	3	3
> 6 Monate	50	14	9	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	17	5		
Bilateraler Wissenschaftleraustausch	6	6	7	6
Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Mongolei/ Regierungsstipendienprogramm	11			
Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten	10	10		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	7	2		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	7	3		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			5	1
Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)	4	1		
Fach- und Sprachkurse	3	3		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			2	2
II. Projektförderung - gesamt	107	81	38	20
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	84	61	9	9
Studierende auf Master-Niveau	7	7	8	8
Doktorand/innen	4	2	5	3
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	7	6	13	
andere Geförderte*	5	5	3	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	44	44	30	12
1-6 Monate	22	17	8	8
> 6 Monate	41	20		
3. Programmauswahl (Top 10)				
Stipendien f. ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland und an binationalen dt.-ausl. HS vor Ort	40	20		
Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) Phase 2 - Projektförderung	17	17		
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausl. Studierender	16	16		
Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)	6	6	5	3
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	2		9	
Förderung von Zentren der Regionalwissenschaften	1		10	8
Förd. von Stud., Absolv., Teilnehmern dt. Studiengänge u. binationaler dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in D.	9	6		
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	7	7		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			7	7
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	5	5		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2016, Laufzeit 1.6.2016 bis 31.5.2018) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	177	113	58	31

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin

Dr. Fangfang Xu
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-5622
xu@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/mongolei